



PartnerAid

Partnering for Change

PartnerAid bekämpft Armut
zusammen mit betroffenen
Dörfern, Gemeinschaften und
Nachbarschaften.



PartnerAid
partnering for change

Geschäftsbericht 2023

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	3
PartnerAid: ein Porträt	4
Tätigkeitsgebiet	5
Projektberichte	6
Geschäftsstelle Schweiz	29
Partnerschaften und Zusammenarbeit	30
Weitere Leistungen	31
Jahresrechnung 2023	31
Bericht der Revisionsstelle	35

Autoren Geschäftsbericht

Martin Gurtner-Duperrex, Geschäftsführung
Jürg Schmid, Programmkoordination
Anita Ruinelli, Sekretariat
Daniel Scheidegger, Öffentlichkeitsarbeit
Markus Schranz, Finanzen
Susanna Hansen, Layout

Bild Titelseite: Projektübergabe Artemisia an einen einheimischen Leiter auf den Komoren.

Vorwort des Präsidenten

Ich schätze 2023 als ein äusserst bedeutendes und herausforderndes Jahr für PartnerAid ein. Ich möchte Ihnen allen meinen aufrichtigen Dank aussprechen, denn Ihre Grosszügigkeit und Ihr Vertrauen haben es uns ermöglicht, trotz unvorhergesehener Hindernisse und schwieriger Situationen bedeutende Fortschritte zu erzielen.

Normalerweise konzentriert sich PartnerAid auf langfristige Entwicklungsprojekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Ernährung und Kleinunternehmensförderung. Aufgrund von humanitären Krisen, darunter ein Erdbeben und bewaffnete Konflikte, waren wir gezwungen, 2023 mehr Mittel für Nothilfe als üblich bereitzustellen. Unsere Reaktion auf solche Krisen basiert auf einem klaren Prinzip: Wir konzentrieren unsere Ressourcen dort, wo wir bereits lokale, langfristige Projekte durchführen. Auf diese Weise können wir sicherstellen, dass unsere Hilfe dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird und effektiv eingesetzt werden kann. In Marokko wur-

den nach dem Erdbeben Nahrungsmittel, Decken und Medikamente verteilt. In Tigray konnten nach dem Kriegsende Geflüchtete von den Minch-Wasserfiltern profitieren, die Tausende Liter Trinkwasser liefern und lokal produziert werden. In Südasien unterstützten wir die Ärmsten über das gesamte Jahr hinweg.

All dies wäre ohne Ihre grosszügigen Spenden im Jahr 2023 unmöglich gewesen. Im Namen der betroffenen Menschen möchte ich Ihnen noch einmal herzlich für Ihre wichtige Unterstützung danken, die Sie für die Nothilfe oder traditionelle Aufbauarbeit geleistet haben.

Mit freundlichen Grüßen



A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Christian Hartmann".

Christian Hartmann
Präsident

PartnerAid: ein Porträt

PartnerAid (PAI) ist ein eigenständiges Hilfswerk, das sich seit mehr als 30 Jahren für internationale Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe engagiert. Als gemeinnütziger Verein sind wir konfessionell und politisch neutral. Wir handeln nach dem Motto «Partnering for Change».

Vision und Ziel

Unsere Vision ist eine Welt, in der jeder Mensch Zugang zu den Ressourcen hat, die ihm ein Leben ohne Armut ermöglichen. Um dies zu erreichen, arbeiten wir prioritätär in den Bereichen Schulbildung, Ausbildung, Gesundheit, Einkommen, Umwelt und Nothilfe.

Unsere Strategie

PartnerAid unterstützt in seinem Tätigkeitsgebiet Projekte von einheimischen Vereinen sowie von Volontären, die vor Ort leben. PAI ist ausschliesslich für die Planung, Ausführung, Begleitung, das Monitoring und die Finanzierung der Projekte verantwortlich.

PAI handelt wirkungsorientiert und betreibt mit seinen Partnern eine langjährige, nachhaltige sowie zielführende Aufbauarbeit. Wir be-

gleiten die Projekte in allen Phasen, von der Entwicklung über das Projektmanagement bis zum standardisierten Monitoring/Reporting, um sicherzustellen, dass die Ziele erreicht und die Aktivitäten wissam umgesetzt werden. Das Know-how wird durch gut integrierte Mitarbeitende, die Sprache und Kultur kennen, vermittelt. Wir geben Verantwortung in lokale Hände und fördern Frauen, Männer und Kinder ganzheitlich in gleicher Weise. Bei Katastrophen- und Krisensituatoinen bieten wir flexible und unkomplizierte Nothilfe an. PAI arbeitet mit Organisationen zusammen, die ähnliche Ziele verfolgen.

Vorstand und Geschäftsführung

Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern: Christian Hartmann (Präsident seit März 2023), Markus Schranz (Finanzen), Christof Kräuchi, Anita Ruinelli (neu) und Simon Mumenthaler (neu). Dem zurückgetretenen Vorstandsmitglied Johny Mumenthaler danken wir herzlich für sein langjähriges Engagement. Wir wünschen dem Präsidenten und den neuen Vorständen in ihrer Aufgabe viel Erfolg.

Für die Geschäftsführung zeichnet Martin Gurtner verantwortlich, er wird durch Anita Ruinelli (Sekretariat), Daniel Scheidegger (Öffentlichkeitsarbeit) und neu Jürg Schmid (Programmkoordination) unterstützt.

Finanzierung

Die finanziellen Mittel des Vereins setzen sich aus Spenden von Pri-

vatpersonen und Stiftungen sowie von Schenkungen zusammen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Spenderinnen und Spender, die dieses Jahr einen Beitrag zur Finanzierung unserer Projekte geleistet haben.

Unser Tätigkeitsgebiet

PAI unterstützt zurzeit Projekte in folgenden Ländern:



Projektberichte

Marokko

Direkt nach dem schweren Erdbeben im September wurden rund 270 Familien (ca. 1600 Personen) in den Dörfern schnell und gezielt mit dem Nötigsten an Lebensmitteln, Medikamenten, Kleidern und Decken versorgt. Zudem schlossen wir Partnerschaftsverträge mit zwei einheimischen Schultransportvereinen ab, damit 351 Kinder aus zehn betroffenen Gemeinden bis zum Juni 2024 gratis den Schultransport benutzen können.

Südasien

Nach dem Regierungsumsturz im Sommer 2021 hat sich die humanitäre Lage im Land verschlammert. 2023 wurden deshalb regelmässig auf monatlicher Basis Nothilfekontrollen in zwei abgelegenen Regionen weitergeführt. Rund 2 000 vulnerable, von Unterernährung und Armut bedrohte Familien konnten davon profitieren. Davon waren 375 Haushalte, die von alleinversorgenden Müttern geleitet werden, sowie ca. 600 Binnenflüchtlingsfamilien. Diese zielgerichtete Aktion geht auch 2024 weiter.



Übergabe eines Filters in der Region Tigray im Norden Äthiopiens.

Tigray

In die äthiopische Bürgerkriegsprovinz wurden im Herbst in Zusammenarbeit mit unseren Partnern vor Ort 255 Wasserfilter geliefert, die über 3500 Personen – Binnenflüchtlinge und arme Familien – während zwei Jahren mit sauberem und sicherem Trinkwasser versorgen. Die Wasserfiltermanufaktur Minch stellte die Filter in Addis Abeba aus meist lokalen Materialien her, World Vision Ethiopia übernahm den Transport in den Norden und Operation Rescue verteilte sie.

«Ich sah in diesem Jahr die Kinder, Frauen und Männer dieses Landes, und jeder von ihnen hatte Traurigkeit und Schmerz im Gesicht, die ich nicht beschreiben kann. Aber ich möchte Ihnen allen von ganzem Herzen danken, dass Sie diese Menschen nicht vergessen haben, auch wenn die Welt sie bis heute vergessen hat.»

*Dr. Samira B.,
Verantwortliche Nothilfeverteilung*



*Eines der Dörfer in Südasien,
das Unterstützung erhielt.*

«Früher habe ich verschmutztes Trinkwasser aus Plastikgefäßen getrunken. Jetzt verwende ich einen Minch-Filter und das Ergebnis ist in jeder Hinsicht hervorragend.»

Tadesse, Geflüchtete in Tigray

«Kunst kann Menschen dazu bringen, sich in ihr Land zu verlieben und sich gegenseitig zu respektieren. Gegenwärtig fördert die Kunst in Äthiopien leider mehr die Unterschiede und nicht Liebe und Einheit.»

Wettbewerbsteilnehmer



Kultur fördert Freundschaft und Gemeinschaft zwischen den Völkern.

Ayaana Media and Publishing

Am Horn von Afrika leben ca. 30 Millionen Somalis. Dürren, Hungersnot und Krieg haben zu Urbanisierung, Arbeitslosigkeit und Armut geführt. Kunst trägt zur sozialen Entwicklung, zum Aufbau von Gemeinschaften und zum Frieden bei. Ayaana fördert durch Archivarbeiten, Online- und Mediapublikationen sowie Events kulturelles Verständnis. Ihre Onlineplattform Dhugasho publiziert Literatur, Gedichte, Sprichwörter und Storys.

In Bearbeitung sind aktuell ein Gedichtband verschiedener Autorinnen und eine Sammlung von Geschichten über Selbsthilfeinitiativen wie ein Geburtshaus oder die Betreuung von Leprakranken. Zudem wurden zwei Gedichtwettbewerbe organisiert, einer zum ersten Mal im Süden. Mehrere Hunderten Besuchende verfolgten die Anlässe.



Ausbildung im Friseursalon.

Bridge

Dank Bridge finden Personen und Familien, die in Not geraten sind, zurück in die Selbständigkeit.

Im Jahr 2023 wurden sieben vulnerable Familien – alleinerziehende Mütter mit Kindern, Familien mit kranken Elternteilen – im Lebensunterhalt unterstützt. Vier Schülern/Lernenden konnte der Besuch einer Schule bzw. einer Lehre ermöglicht werden.

«Bridge hat uns während des Bürgerkriegs in der Hauptstadt unterstützt. Nun ist wieder Frieden und wir können in unser Dorf zurückkehren.»

Keneni, alleinstehende Mutter und Geflüchtete



Vergebung und das Finden neuer Hoffnung sind wichtig für die Zukunft der Menschen und des Landes.

«Ehrlich gesagt dachte ich darüber nach, mich umzubringen, um über mein Leiden hinwegzukommen. Durch die Therapie bei Fikat wurde meine Hoffnung wiederhergestellt.»

*Universitätsstudent,
Therapieteilnehmer*

Fikat Traumabewältigung

In den letzten drei Jahren erlebte Äthiopien einen Bürgerkrieg in der nördlichen Provinz Tigray und den angrenzenden Provinzen. Viele Menschen verloren in diesem Kampf ihr Leben, wurden verletzt, mussten umziehen oder fliehen, verloren geliebte Menschen. Sie haben Traumata, Hoffnungslosigkeit, Groll und Vergeltung erlebt.

Mehr als 70 Prozent der äthiopischen Bevölkerung sind Jugendliche. Deshalb hat sich Fikat Counselling Services für die nächsten drei Jahre auf die gezielte Ausbildung von Studenten in Traumaheilung und ethnischer Versöhnung konzentriert. In einem ersten Schritt wurden an 21 Universitäten in ganz Äthiopien Sitzungen mit 750 Leitern/innen zur eigenen Traumaheilung durchgeführt.

Unterstützung von Waisenkindern

In Zusammenarbeit mit einem lokalen Verein geben wir Waisenkindern ein Zuhause. Neben der Grundversorgung ist die Förderung der Schulbildung ein zentrales Element.

Ende 2023 lebten sechs Kinder im Heim, das von Hauseltern geführt wird. Ein Jugendlicher hat seine Lehre als Elektriker erfolgreich abgeschlossen. Er hat Arbeit gefunden und ist im Oktober ausgezogen. Ein junger Mann macht eine Lehre im Baugewerbe.

Es gibt Kapazitäten und Platz, um weitere Kinder im Heim aufzunehmen. Leider fehlen die finanziellen Mittel dazu. Die Sicherheit im Land hat sich verschlechtert und die Lebenshaltungskosten sind weiter gestiegen.



Ausflug zum Wasserfall.

«Absalom kam vor etwa zehn Jahren aufgrund eines schwerwiegenden Familienproblems in unser Heim. Er war praktisch begabt und wollte manuelle Arbeiten erlernen. Daraufhin begann er eine Lehre im Baubereich und hat seitdem sehr gute Fortschritte gemacht.»

Projektleiter Kinderwerk

«Der Filter ist gut! Die Leute fragen uns, wo sie auch einen finden können. Er sollte auf jedem Markt erhältlich sein, damit die Menschen ihn einfacher kaufen können.»

Abraham, Minch-Kunde



Ein Filter reinigt bis zu 15 000 Liter Wasser.

Wasserfilter Minch

Die meisten der 120 Millionen Einwohner Äthiopiens haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Kosten für den ständigen Kauf von abgefülltem Wasser übersteigen oft das Budget vieler Menschen.

2023 wurde die Produktion des Wasserfilters Minch fortgesetzt. Das Sozialunternehmen investierte viel in das Marketing und suchte nach neuen Absatzkanälen und Möglichkeiten der Ratenzahlung. 255 Filter wurden an Flüchtlinge im Norden des Landes verteilt.

Minch beschäftigt elf lokale Mitarbeitende. In der Produktion werden vor allem sozial benachteiligte oder körperlich behinderte Menschen eingesetzt. 2023 wurden drei hörgeschädigte Mitarbeiter, eine junge Frau aus einem Übergangswohnheim und vier Mitglieder des Leitungsteam neu eingestellt.

Neues Projekt

Englischunterricht

Im Süden Algeriens leben seit 50 Jahren rund 200 000 Saharauis in Flüchtlingslagern. Unser Partner bietet seit fast 20 Jahren Englischkurse für Erwachsene an. Zurzeit gibt es 228 Lernende auf vier Niveaus. Englischkenntnisse sind sehr wichtig, um z. B. eine Arbeit bei einer der zahlreichen NGOs zu finden.

Für die 40 Plätze der diesjährigen Eingangsklasse wollten sich 200 Menschen einschreiben. Einige zelteten vor der Schule. Die Polizei musste eingreifen, um für Ordnung zu sorgen.

Wegen der Pandemie waren die ausländischen Projektleiter lange abwesend. Die Klassen wurden in dieser Zeit auf niedrigem Niveau weitergeführt. Dies führte 2023 zu einer Umstrukturierung und zur Einführung eines neuen Reglements und von Verträgen für alle lokalen Mitarbeitenden.



Warteschlangen für die Anmeldung für Englischkurse.

«Eine Absolventin unserer Schule hielt in Algiers eine Rede an der UN-Zukunftstagung für die Saharauis auf Englisch.»

Projektleiter Englischschulen

«Die Kinder waren oft krank und wir gaben im Krankenhaus viel Geld aus. Als wir mit dem dreijährigen Ernährungsprogramm bei Project Share begannen, hörte dies auf.»

Projektteilnehmerin

Project Share: Ernährungszentrum Neeshim

Unwissenheit über ausgewogenes Essverhalten ist oft die Ursache für mangelernährte Kleinkinder. Durchfall, der durch unhygienische Verhältnisse verursacht wird, kann ebenfalls tragische Konsequenzen haben.

Im Jahr 2023 wurden 77 akut gefährdete Kinder im Zentrum behandelt und deren Mütter geschult. Das neu erworbene Wissen über ausgewogene Ernährung und Basishygiene kommen ganzen Familien zugute. Fast alle gesund entlassenen Kinder wurden nach einiger Zeit in den Dörfern besucht. Etwa 70 Prozent befinden sich in einem guten Gesundheitszustand und machen weiterhin Fortschritte.

In einem Dorf wurde bereits seit drei Jahren ein erfolgreiches Sensibilisierungsprogramm durchgeführt und ausgewertet. Aufgrund des Erfolgs ist geplant, dieses Programm in Zukunft auch in weiteren Dörfern durchzuführen.



Frauen bereiten eine gesunde Mahlzeit zu.



Wasserprojekt Tawisa

Der Osten des Tschads ist ein karges, schwer zugängliches Land. Mit dem Wiederauflammen des Darfur-Konflikts sind Tausende von Flüchtlingen über die Grenze gekommen. Ein grosses Problem ist das Trinkwasser.

2023 wurden in zwei Dörfern (je über 100 Haushalte) nach geologischen Untersuchungen Brunnenstrukturen gebaut und Fusspumpen installiert. Dazu wurden Hygieneschulungen durchgeführt und Wasserkomitees gebildet, die die Brunnen verwalten und warten.

Das Auto der Organisation, die die Bohrungen durchführt, wurde Anfang des Jahres gestohlen. Dadurch verzögerte sich die Arbeit und wurde erst nach der Regenzeit wieder aufgenommen. In einem anderen Dorf fand man Ende Jahr Wasser, in zwei weiteren Dörfern sind die Bohrungen noch im Gang.

Der fertiggestellte Brunnen in Doudou ist in Betrieb.

«Nachdem ich das neue Elektropumpenprogramm mit dem Chef der Region besprochen hatte, war dieser begeistert. Er nannte sofort eines der umliegenden Dörfer, das seiner Meinung nach auch davon profitieren sollte.»

Dorfältester





Übergabe von Sicherheitsschuhen
an das Personal.

Projekt Pamoja

In Sansibar gibt es nur wenige Ausbildungsmöglichkeiten in praktischen Berufen. Um die Zukunftsaussichten der Jugendlichen zu verbessern, bietet unser Partner Pamoja Ausbildungen zum Automechaniker und zur Schneiderin an.

43 Männer nahmen 2023 an der Mechanikerausbildung teil und 29 Frauen besuchten die Nähschule. Zusätzlich gab es einen Englischkurs für die 16 lokalen Mitarbeitenden, die nun besser mit den ausländischen Kunden kommunizieren können und bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben.

«PAI half mit, ein neues Projektauto zu finanzieren – ein richtiger Segen. Ein simples, einfach zu reparierendes Auto ist langfristig genau das, was wir als NGO hier auf der Insel brauchen.»

Mitarbeiter Pamoja

Neue Auflagen der Regierung für NGOs haben uns bewogen, die Mechanikerausbildung Ende 2023 aufzugeben. Dieser Bereich wurde an ein einheimisches Institut übergeben, welches das gleiche Ziel verfolgt.

Alphabetisierung

Auf den Komoren ist der Analphabetismus überall präsent, in den Städten und Dörfern, bei Frauen und Männern, bei Jung und Alt – und leider auch in den Schulen.

Zwischen 2021 und 2023 schlossen 149 Erwachsene das Niveau 3 und 417 Studierende das Niveau 1 ab. Die Erfolgsquote für Stufe 3 lag bei 81 Prozent. 2023 wurde der im Vorjahr begonnene Zyklus für Erwachsene fortgesetzt, in insgesamt 16 Klassen auf drei Stufen.

Um die Lese- und Schreibfähigkeiten in den Schulen zu verbessern, wurden freiwillige Lehrpersonen ein Jahr lang geschult. 2023 nahmen fünf Lehrende, die ca. 240 Schüler/innen unterrichten, dieses Angebot an.

«Alle Schülerinnen und Schüler einer Grundschule, mit der wir gearbeitet haben, bestanden ohne Ausnahme die Prüfung für die 6. Klasse.

Projektleiterin Alphabetisierung



Freudiger Empfänger seines
Diploms Niveau 3.

Artemisia annua anamed zur Bekämpfung der Malaria

Unser Ziel ist es, die Malariarate durch Artemisia annua anamed zu reduzieren. Die getrockneten Blätter der Pflanze werden zur wirksamen und nebenwirkungsarmen Behandlung von Malaria eingesetzt. In den vergangenen Jahren wurden Hunderte von Menschen damit behandelt, denn das ursprüngliche Ziel der WHO, die Fälle weltweit bis 2020 zu senken, wurde auch wegen Covid-19 verfehlt.

In diesem Jahr gab es Schwierigkeiten mit der Aussaat und der Ernte. Trotzdem haben wir etwa 900 Artemisia-Behandlungen auf Lager. Rund 1100 Behandlungen wurden abgegeben. Die Projektverantwortung übernahm neu ein Einheimischer mit seinen lokalen Partnern.



Das Leiterehepaar mit zwei einheimischen Mitarbeitenden, links der neue Projektleiter.

«Von einer Pflegefachfrau erfuhren wir, dass Artemisia vereinzelt bei Krebspatienten zur Stärkung des Immunsystems eingesetzt wird.»

Ein Projektmitarbeiter

«Die ersten Ergebnisse des Treibstoffs aus Kunststoffen geben Anlass zur Hoffnung auf der Insel, obwohl er für den Moment nur als Feueranzünder verwendet werden kann.»

Projektleiter Recycling

Recycling und Upcycling

Die Verschmutzung durch Abfälle bedroht die Umwelt, das Trinkwasser und das Leben von Mensch und Tier.

2023 übernahm die neue Projektleitung das Ruder. In der zweiten Jahreshälfte wurden die Aktivitäten mit der Presse und dem Extruder wieder aufgenommen und teilweise verbessert. An der Entwicklung und Erprobung eines Pyrolyse-Apparates zur Umwandlung von Kunststoffen in Treibstoff wird gearbeitet. Die Reaktionen der Bevölkerung und des Marktes waren sehr positiv. Der Erwerb eines neuen mittelgrossen, robusten und effizienten «Low Cost»-Prototyps ist notwendig.



Gewinnung von Treibstoff aus Kunststoffabfällen mittels Pyrolyse.

«Es freut uns sehr, dass auch eine Schülerin des Niveaus 1 und zwei Schülerinnen des Niveaus 2 die Aufnahmeprüfung für die Sekundarschule bestanden haben.»

Projektleiter Sport++

Sport++

Kinder, die eine öffentliche Schule besuchen, können nach der 4. Klasse oft immer noch nicht lesen und schreiben. Ihre Eltern sind meist selbst Analphabeten. Da in der Familie eine indigene Sprache gesprochen wird, können die Kinder die Unterrichtssprache Französisch nicht verstehen.

Im Jahr 2023 bot Sport++ zusätzlichen Schulunterricht auf drei Niveaus in Kombination mit Sport-einheiten an.

In Stufe 1 begannen 37 Kinder, von denen 29 den Abschluss test bestanden.



Auch bei hohen Temperaturen muss aufgewärmt werden.

In Stufe 2 begannen 36 Kinder, von denen 27 die Prüfung bestanden.

Stufe 3 begann mit 35 Schülern, von denen 20 den Abschluss test mit sehr guten Ergebnissen bestanden.

Das Projekt wird ab 2024 im Rahmen des Alphabetisierungsprojektes weitergeführt, da die bisherigen Projektleiter in die Schweiz zurückgekehrt ist.

Neues Projekt

Schulen für syrische Flüchtlingskinder

Nach Angaben des UNHCR leben 339 473 registrierte syrische Flüchtlinge in der Bekaa-Ebene in neun Lagern. Man geht davon aus, dass es noch viel mehr sind.

Unser Partner betreibt zwei Schulen und bietet Unterricht für rund 350 Kinder vom Vorschulalter bis zur 6. Klasse, die aufgrund von Krieg, Vertreibung und extremer Armut einen grossen Bildungsrückstand haben. Trotz widriger Umstände – Erdbeben, erzwungene Rückkehr von Flüchtlingen, Krieg im Nachbarland – blieben die Zentren weitgehend geöffnet und konnten den Kindern eine Oase der Ruhe bieten.

Aufgrund der steigenden Nachfrage ist zudem ein Alphabetisierungskurs für syrische Jugendliche von vier Stunden pro Woche über zwei Jahre geplant.



Spass und Basteln sollen auch nicht fehlen.



Mobile Schulen für Nomadenkinder

Obwohl in Marokko eine allgemeine Schulpflicht besteht, können die Kinder der Berbernomaden im Süden des Landes aufgrund ihrer Lebensweise oft keine Schule besuchen. Seit 2009 stellt die Regierung Lehrpersonen für das Schulprojekt für Nomadenkinder zur Verfügung. Träger ist eine lokale Vereinigung.

2023 wurden neun Klassen mit 252 Kindern an sechs verschiedenen Standorten durchgeführt. 40 Prozent davon sind Mädchen. Die neu installierten Solarpanels werden für den Computerunterricht und für elektrisches Licht genutzt. Ein altes Zelt wurde ersetzt. Acht Schülerinnen und sechs Schüler der mobilen Schule haben 2023 die Matura bestanden. Einige mit den besten Noten der ganzen Provinz.



Ping-Pong-Spiel im Freien.

«Auch in diesem Jahr haben die Schülerinnen und Schüler der Nomadenschule die besten Prüfungsergebnisse der gesamten Provinz erzielt!»

Projektleiter Nomadenschule

Schule für gehörlose Kinder

Die Schule Achourouk für gehörlose Kinder besteht in Quarzazate seit fast 20 Jahren und ist die einzige Einrichtung dieser Art im Süden Marokkos. Sie wird von einem lokalen Verein geführt und unterhalten. Sie verfügt über ein modernes Hörestestzentrum, das der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. 35 Kinder aus entfernten Gebieten leben im Internat.

Unser Partner organisiert zweimal wöchentlich abwechslungsreiche Spielnachmittage. Die Kinder sind begeistert, mangelt es doch an anderen Aktivitäten außerhalb der Schule. Neben Malen, Uno, Memory, Holzeisenbahn usw. haben zehn Kinder das Schachspiel erlernt, fünf von ihnen nahmen an Kursen des lokalen Schachverbandes teil, wo sie in Kontakt mit hörenden Kindern kommen.

Berufsbildung für beeinträchtigte Menschen

Seit über 20 Jahren bietet Amnougar in einem Internat körperbehinderten Jugendlichen ein- bis zweijährige Berufslehren. Sie sollen in der Gesellschaft besser akzeptiert werden und einen Teil ihres zukünftigen Lebensunterhaltes selbst verdienen können. Je nach Eignung und Neigung kann zwischen Schmuckherstellung, Schreinerei, Kochen und Nähen gewählt werden.

2023 wurde eine Zusammenarbeit mit den Behörden initiiert, damit die Auszubildenden in den Bereichen Kochen und Nähen ein staatlich anerkanntes Diplom erhalten. 26 Teilnehmenden haben ihre Ausbildung im Juni 2023 erfolgreich abgeschlossen, Ende Jahr wohnten 33 Personen im Internat. Die letzte Jahr eingeführten wöchentlichen Unterrichtsstunden in Arabisch, Mathematik und Informatik sind ein Erfolg.



Vorstand, Leitung, Mitarbeitende und Auszubildende des Zentrums Amnougar.



Eines der Kleinsten, das von den Nachgeburtskontrollen profitieren konnte.



Erwachsene werden geschult und begleitet.

«Maria wurde schnell zu einer wichtigen Stütze des Projekts. Dank ihrer Beziehungen und Kreativität gelang es ihr, mit Unterstützung der Dorfverwaltung, der Eltern und einer Partnerorganisation ein privates Therapiezentrum zu gründen. Sie wurde ausgebildet, um Fördermittel zu beantragen und erhielt finanzielle Unterstützung. Sie stellte eine neue Therapeutin ein und bildete sie aus.»

Projektleiter Bildung für alle

Bildung für alle

Kinder mit Beeinträchtigungen werden oft aus Scham versteckt. Doch obwohl für sie eine angemessene Schulbildung von der Regierung gesetzlich vorgeschrieben ist, fehlen oft die Mittel, Wege und das Fachpersonal dazu.

Wir arbeiten mit einer einheimischen Sonderschulpädagogin und einer Logopädin, die 57 Kinder betreuen und 60 Familien beraten. Nach dem Erfolg im Vorjahr wuchs das öffentliche Interesse, sodass das Projekt im Sommer weitgehend durch das staatliche Schulumdertement übernommen wurde.

Wir investierten viel in die Präventionsarbeit, um die Zahl der behinderten Kinder zu reduzieren. 15 Krankenschwestern wurden weitergebildet, die bis Ende Jahr bereits 225 Schwangere betreuten. Zudem wurden fünf thematische Filme in lokale Sprachen übersetzt und über Social Media geteilt.

Drogenrehabilitierung Streha

Seit fast 15 Jahren vermittelt dieses Therapieangebot Hoffnung und Vision für suchtkranke Männer. Der Tagesablauf der Teilnehmer besteht aus Unterrichtseinheiten vormittags bis zehn Uhr. Danach stehen Gruppen- und Einzelgespräche, Fitness, Sport und praktische Arbeiten im landwirtschaftlichen Bereich und/oder in der Wellpappenproduktion auf dem Programm. An den Wochenenden finden verschiedene Freizeitaktivitäten statt.

2023 gab es viele neue Anfragen. Dementsprechend war das Haus das ganze Jahr über mit sechs Teilnehmern belegt. Dankbar konnten wir uns über vier reguläre Therapieabgänger freuen. Es ist ihnen gelungen, bis Ende Jahr ihren Alltag suchtmittelfrei zu gestalten.

«Unser Institutionsleiter hat zwei leibliche Söhne und eine Tochter. Dann hat er noch sechs Jungs, die zu seiner Familie gehören, nämlich wir Therapienteilnehmer. Der hat eine grosse Familie!»

Therapienteilnehmer



Regelmässig werden Freizeitaktivitäten angeboten. Diese sind sehr beliebt.

Kleinbusinessförderung

Obwohl es in diesem Land ein grosses Potenzial gibt, fehlt vielen Menschen die Perspektive und Hoffnung. Es gibt Arbeitsplätze, jedoch sind die Bedingungen und Löhne grösstenteils ungerecht. Unser Projektziel ist es, KMUs und die Ausbildung zu fördern, um die Perspektiven im Land für die junge Generation zu verbessern.

Seit Juli wurden rund 500 Veloständner für den Schweizer Markt in Zusammenarbeit mit einer neuen Schlosserei produziert und geliefert. Im Rahmen dieses Projekts konnte ein Lernender ausgebildet sowie eine einheimische Geschäftsfrau erfolgreich eingesetzt und gecoacht werden.



Veloständer werden für den Transport in die Schweiz verladen.

«Ich bin sehr dankbar für diese Möglichkeit und habe endlich die Chance, etwas Eigenes aufzubauen und Unternehmerin zu werden. Seit ich euch kennengelernt habe, hat sich mein Leben privat und beruflich zum Guten gewendet.»

Gecoachte Geschäftsfrau



Der Vorzeigebetrieb Susret aus der Vogelperspektive: links oben die Maschinenhalle, rechts daneben die Maschinenwerkstatt; in der Mitte das Wohnhaus; rechts unten der Stall.

Musterbauernhof Susret

15 Hektaren gepachtetes Land, zehn Milchkühe, Aufzuchtrinder und Munimast – das ist die Farm Susret in Fojnica.

Sie ist mittlerweile wirtschaftlich selbsttragend und dient als Vorzeigebetrieb im landwirtschaftlichen Sektor weit über die Grenzen der Region hinaus. Viele Bauern bringen ihre Maschinen zur Reparatur in die selbstständige Werkstatt. Fünf Höfe wurden landwirtschaftlich beraten.

Die Zusammenarbeit mit PAI hätte letztes Jahr schon beendet werden sollen. Sie wurde aber noch um ein Jahr verlängert.

«Ein Bauer beklagte sich bei mir, dass seine Kühe eine schwache Milchleistung erbrachten und mit der Fruchtbarkeit Probleme hätten. Ich zeigte ihm auf, dass er ihnen zu wenig Eiweiss verfütterte. Nach der Futterumstellung gaben die Kühe mehr Milch und wurden wieder trächtig.»

Projektleiter Susret



Förderung von Kleinunternehmen

Unter dem Motto «Hilfe zur wirtschaftlichen Selbsthilfe» bieten wir Kurse zur Führung von Kleinunternehmen und Coaching von angehenden Führungskräften an.

2023 wurden insgesamt 190 Beratungsstunden für 57 Personen von 44 verschiedenen Organisationen



Weil Frauen in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt sind, erlaubt Handarbeit zu Hause alleinversorgenden Müttern, ihre Familie zu ernähren.

«Dank dem, was ich mit der Stickerei verdiene, kann ich die wichtigsten Grundnahrungsmittel wie Öl und Mehl kaufen sowie die Stromrechnung bezahlen. Dann haben wir als Familie zumindest wieder für einen Monat das Nötigste. Ich hoffe, wir dürfen in Zukunft weiterhin Stickereiaufträge erledigen.»

Masoma, Näherin, einzige Ernährerin ihrer Familie

geleistet. Zum Beispiel, um eine Pizzeria zu gründen oder verschiedene Produktionsbetriebe aufzubauen.

Die Situation im Land ist sehr volatil und schwierig. Sie führt zu ständigen Anpassungen und Veränderungen der Projektaktivitäten. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Frauen haben sich verschärft. Dennoch konnten vor allem dank der guten Zusammenarbeit mit lokalen Partnern die meisten Aktivitäten weitergeführt werden.

Geschäftsstelle Schweiz

Seit April 2023 ist PAI mit dem Zewo-Gütesiegel zertifiziert. Es bescheinigt einen wirtschaftlichen, zweckbestimmten und wirkungsvollen Umgang mit Spendengeldern.

2023 konnten wir zwei neue Projekte willkommen heissen: eine Sprachschule für das Volk der Saharauis im Süden Algeriens sowie ein Schulprojekt für syrische Flüchtlingskinder im Libanon, das Jürg Schmid und Martin Gurtner im Oktober besuchten.

Jürg Schmid hat am 1. August seine ehrenamtliche Mitarbeit als Programmkoordinator begonnen (Pensum 20 Prozent). Wir danken ihm für seine Flexibilität und seinen Einsatz.

Ebenfalls danken wir unserem Finanzverantwortlichen Markus Schranz für die Buchführung, Anita Ruinelli für die Mitarbeit im Sekretariat sowie beim Newsletter und dem Jahresbericht, Daniel Scheidegger für die Öffentlichkeitsarbeit, dem IT-Verantwortlichen Simon Mumenthaler, Susanna Hansen für diverse Layoutarbeiten, Nicolas Meier und Corinne Bergmann für Übersetzungen sowie den Volontären Rosmarie Welti und George Ruinelli.

Ein grosses Merci gilt den Vorstandsmitgliedern, die viel wertvolle ehrenamtliche Arbeit geleistet haben.



PartnerAid
partnering for change

Partnerschaften und Gönner/innen

PAI arbeitet mit einheimischen Vereinen und nationalen Behörden in den jeweiligen Projektgebieten sowie mit anderen Hilfswerken und Privatstiftungen im In- und Ausland zusammen. Wir sind Teil einer losen Vereinigung von weiteren eigenständigen Partner-Aid-Zweigstellen, welche in Frankreich und England denselben Zweck und ähnliche Ziele verfolgen.



PAI ist provisorisches Mitglied bei Interaction. 2020–2023 wurde das Ernährungsprogramm Project Share in Ghana zur Hälfte von Interaction finanziert, 2023–2025 wird das Projekt Amnougar für beeinträchtigte Menschen in Marokko zu den gleichen Bedingungen unterstützt. Besten Dank!



Wir danken Frontiers für die Unterstützung und Zurverfügungstellung von zahlreichen Volontären im Bereich unserer Projektarbeit und -leitungen.

Folgende NGOs, einheimischen Vereine oder Sozialunternehmen wirken aufgrund eines Mandats als Projektträger in unseren Tätigkeitsgebieten:



Wir erwähnen an dieser Stelle auf Wunsch folgenden Geldgeber für 2023:

Die Arbeitsstelle für weltweite Kirche/reformierte Landeskirche des Kantons St.Gallen subventionierte 2023 das Projekt «Sauberes Wasser für äthiopische Kriegsopfer» in Tigray.

Wir danken allen Partnern, Gönnerinnen und Göntern für die gute und wertvolle Kooperation und Unterstützung im Jahr 2023.

Weitere Leistungen

Die Öffentlichkeitsarbeit nehmen wir durch unsere Internetseite partneraid.ch, den Newsletter, Spendenaufrufe und die Teilnahme an Anlässen wahr.

Wir sind auch auf Facebook (<https://www.facebook.com/pai.partneraid.international>) und auf

Instagram (https://www.instagram.com/pai_partneraid_international) präsent.

Verwaltung und Transfer der gesammelten Spenden sind weitere zentrale Aufgaben. Wir führen bei Bedarf auch für andere humanitäre Akteure Geldtransfers durch.

Jahresrechnung 2023

PAI arbeitet nicht gewinnorientiert. Der haushälterische Umgang mit den verfügbaren Mitteln wird transparent dokumentiert. Durchschnittlich fließen 90 Prozent aller Spenden direkt dem Spendenzweck zu.

Die Buchhaltung wird gemäss dem NGO-Standard GAAP FER 21 geführt. Die Revision führte die HST Treuhand AG, Heimberg, durch. Der Bericht der Revisionsstelle wurde auf Deutsch verfasst und ist zusammen mit der kompletten Jahresrechnung auf unserer Internetseite einsehbar.

Bilanz 2023

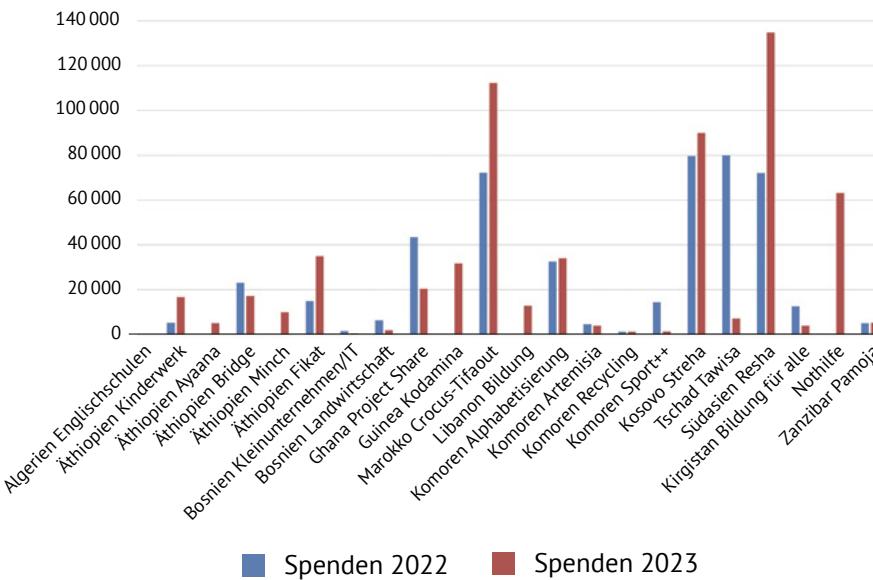
AKTIVEN (in CHF)	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel	387 319.42	292 860.37
Aktive Rechnungsabgrenzungen	305.80	338.20
Umlaufvermögen	387 625.22	293 198.57
TOTAL AKTIVEN	387 625.22	293 198.57
<hr/>		
PASSIVEN (in CHF)		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 264.65	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 000.00	4 000.00
Kurzfristiges Fremdkapital	5 264.65	4 000.00
Fondskapital	312 749.60	235 151.26
Gebundenes Kapital	184.95	750.40
<i>Erarbeitetes Kapital Vorjahr</i>	53 296.91	44 333.71
<i>Jahresergebnis</i>	16 129.11	8 963.20
Freies Kapital	69 426.02	53 296.91
Organisationskapital	69 610.97	54 047.31
TOTAL PASSIVEN	387 625.22	293 198.57



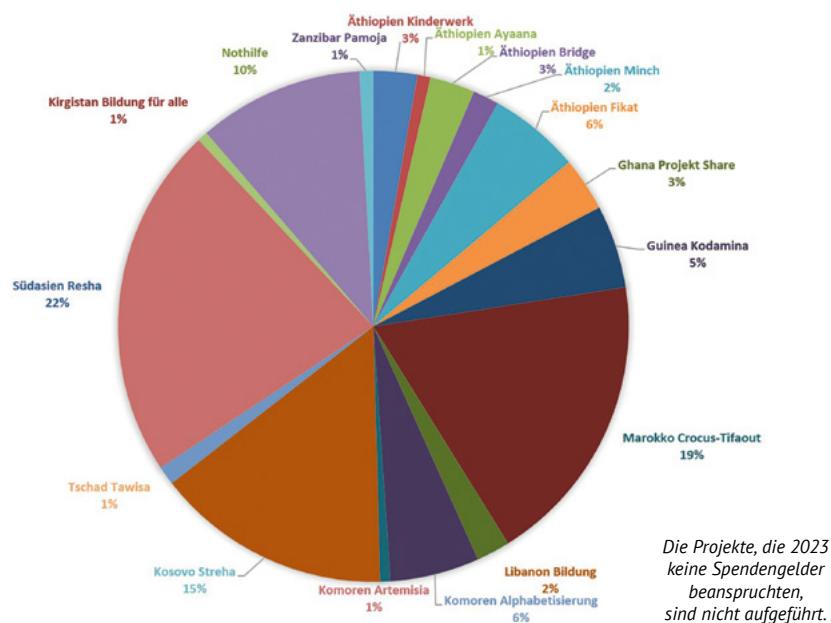
Betriebsrechnung 2023

	2023 CHF	2022 CHF
Zuwendungen mit Zweckbindung	608 311.36	469 095.04
Freie Zuwendungen	16 509.80	18 117.24
Erhaltene Zuwendungen	624 821.16	487 212.28
TOTAL BETRIEBSERTRAG	624 821.16	487 212.28
Direkter Aufwand für Projekte	-483 375.76	-417 260.35
Projektbegleitaufwand	-31'024.59	-32 699.65
Projektaufwand	-514 400.35	-449 960.00
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	-6 535.98	-12 596.83
Administrativer Aufwand	-8 436.05	-8 121.00
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-529 372.38	-470 677.83
BETRIEBSERGEWINIS	95 448.78	16 534.45
Finanzergebnis	-2 286.78	-2 141.44
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	93 162.00	14 393.01
Veränderung des Fondskapitals	-77 598.34	-10 599.41
JAHRESERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG ORGANISATIONSKAPITAL	15 563.66	3 793.60
Verwendung gebundenes Kapital	565.45	5 169.60
Veränderung des gebundenen Kapitals	565.45	5 169.60
JAHRESERGEBNIS (Veränderung Freies Kapital)	16 129.11	8 963.20

Spenden pro Projekt 2022/2023 in CHF



Spendenübersicht 2023



Bericht der Revisionsstelle



Wirtschaftsprüfung
Wirtschaftsberatung
Nonprofit-Finanzen

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des Verein
PAI – Partner Aid International
Rorschacherberg

Thierachern, 7. März 2024 DAH

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins PAI – Partner Aid International für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht durch die Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21), den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktsicher Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 387'625.22, einem Organisationskapital von CHF 69'610.97 und einem Jahresergebnis von CHF 16'129.11) kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

HST Treuhand AG

D.C.

David Hug
zugelassener Revisionsexpert
Leitender Revisor

R. Hinkel

Ruben Härtel
zugelassener Revisor

Beilage: Jahresrechnung

Rütihubelweg 10
3634 Thierachern
info@hst-treuhand.ch

Winterhaldenstrasse
3627 Heimberg
033 552 11 22

Firmengemeinschaft mit:
 



*QR-Code für Spenden
per eBanking oder TWINT*



Ihre Spende in
guten Händen.

Sitzadresse

PAI – Partner Aid International
Schlössliweg 6
CH-9404 Rorschacherberg

Geschäftsadresse

PartnerAid
Route de la Villa-d'Oex 53c
CH-1660 Château-d'Oex

info@partneraid.ch
www.partneraid.ch

Bankdaten

St. Galler Kantonalbank
IBAN: CH92 0078 1255 5017 6030 5
Spenderzweck angeben